

Schlierbacher Mitteilungen



Amtsblatt der Gemeinde
Freitag, 30. April 2021
Jahrgang 64

Nummer 17

Einzelpreis 0,55 €

♥ *Der Muttertag rückt näher....* ♥
Die Idee zum Muttertag, 9. Mai 2021 ♥
„Ein regionales Frühstückspaket“



... mit Liebe gepackt!
Die LandFrauen Schlierbach möchten Ihnen helfen,
Ihre Lieben mit Produkten aus der Region
an diesem besonderen Tag zu überraschen
und zu verwöhnen!

Nähere Einzelheiten entnehmen Sie bitte
der Rubrik „LandFrauen“
im Innenteil des Mitteilungsblattes.

Vatertagsfreude!

Schnell sein und Rucksackvesper reservieren

13. Mai

Das beste Foto gewinnt!

#rucksackvesper

#wanderlust



Musikverein Harmonie Schlierbach geht immer!



WWW.MUSIKVEREIN-SCHLIERBACH.DE

Nähere Einzelheiten entnehmen Sie bitte
der Rubrik „Musikverein“
im Innenteil des Mitteilungsblattes.

Amtliche Bekanntmachungen

Impfaktion in der Dorfwiesenhalle

Am kommenden Montag findet die angekündigte Impfaktion in der Dorfwiesenhalle statt. Wir freuen uns, dass wir allen Bürgerinnen und Bürgern über 70 Jahre ein freiwilliges Impfangebot machen konnten.

Notruf 112 – doch wo soll der Patient hin?

Herr Müller wählt die 112, nachdem seine Frau zusammengebrochen war. Schnell eilen der Rettungsdienst und der Notarzt herbei. Durch die Gabe von Medikamenten konnte Frieda Müller stabilisiert werden – zumindest vorübergehend. Während der Notarzt die Behandlung fortführt, telefoniert der Notfallsanitäter erst mit der einen, dann mit einer anderen und schließlich mit einer dritten Klinik. Doch keine hat einen freien Platz auf der Intensivstation. Alle drei Kliniken können die schwer erkrankte Frau nicht aufnehmen.



... eine erfundene Geschichte, doch nicht mehr weit weg von der Realität. Leider. Das Gesundheitsamt und die Alb-Fils-Kliniken haben am 28. April 2021 darüber informiert, dass das medizinische Fachpersonal an der Belastungsgrenze angekommen und diese teilweise auch schon überschritten ist. Die Intensivbetten der Kliniken sind äußerst knapp und die Notfallversorgung bei weiter steigenden Corona-Zahlen in Gefahr. Auch wenn wir uns inzwischen alle nach Normalität sehnen, so müssen wir nochmals an Ihre Mithilfe und Vernunft appellieren: Meiden Sie Kontakte, halten Sie Abstand und halten Sie die Bestimmungen der Corona-Verordnung ein!

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe, auch im Namen unserer Ärzte und Pflegekräfte, die in dieser schweren Zeit Großartiges leisten.

Förderung von Streuobstwiesen



Um die landschaftsprägenden Streuobstwiesen rund um Schlierbach zu erhalten, gibt es bei der Gemeinde Schlierbach seit einigen Jahren ein Förderprogramm, bei dem die Gemeinde Privatpersonen bei dem Erwerb von **heimischen Obstbäumen** (Apfel, Süßkirschen-, Birnen-, Pflaumen-, Zwetschgen- und Mirabellenbäumen) mit 10 Euro je Baum, jedoch mit maximal fünf Bäumen im Jahr, unterstützt. Grundstücke innerhalb des im Zusammenhang bebauten Ortsteils sind von einer Bezuschussung ausgeschlossen – gefördert wird lediglich der Streuobstwiesenbereich.

Den entsprechenden Förderantrag (Streuobstförderung: Pflanzzuschuss) finden Sie auf der Homepage der Gemeinde unter <https://www.schlierbach.de/rathaus-buergerservice/buergerservice/formulare>. Bei Fragen können Sie sich auch gerne an Frau Jessica Brabandt unter Telefon 07021 97006-14 oder per E-Mail an j.brabandt@schlierbach.de wenden.

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Schlierbach

Verantwortlich für die Berichte der Gemeinde und die amtlichen Bekanntmachungen:

Bürgermeister Sascha Krötz oder sein Stellvertreter im Amt
Telefon 07021 97006-0, Fax 97006-30
E-Mail: gemeinde@schlierbach.de

Verantwortlich für den übrigen Inhalt sowie Verlag, Anzeigenannahme, Herstellung und Vertrieb:
GO Verlag GmbH & Co. KG

Alleenstraße 158, 73230 Kirchheim unter Teck
Telefon 07021 9750-0, Fax 9750-33

Das Mitteilungsblatt der Gemeinde erscheint einmal wöchentlich freitags. Sämtliche Textbeiträge müssen beim Bürgermeisterrat aufgegeben werden. Redaktionsschluss mittwochs, 11 Uhr. Änderungen des Erscheinungstages und des Redaktionsschlusses wegen Feiertagen vorbehalten. Anzeigen können auch direkt beim Verlag aufgegeben werden.

Bezugspreise: Der Abonnementspreis bei Trägerzustellung beträgt 1,66 € pro Monat, bei Postzustellung 9,66 € (inkl. Portoanteil 8,00 €) pro Monat. Der Einzelverkaufspreis pro Exemplar beträgt 0,55 €. Alle Bezugspreise enthalten 7 % Mehrwertsteuer. Das Bezugsgeld ist bei Zahlung per Rechnung jährlich, bei Abbuchung halbjährlich im Voraus fällig.

Vertrieb: Bei Fragen zur Lieferung, Bezugsgeldberechnung oder bei Problemen mit der Zustellung wenden Sie sich bitte direkt an den Vertrieb. Sie erreichen ihn telefonisch unter 07021 9750-37 oder -38, per Fax unter 9750-495 oder per E-Mail: vertrieb@go-kirchheim.de.

Abbestellungen sind jeweils schriftlich mit einer Frist von einer Woche zum Monatsende möglich.

Wichtige Rufnummern

Polizei Notruf	110
Rettungsdienst / Notarzt	112
DRK Krankentransport	19222
Störungsmeldung Gas/Wasser	
EVF Göppingen	07161 77677
Störungsmeldung Strom	
EnBW	0800 3629477
Giftnotrufzentrale	
Universitätskinderklinik Freiburg	0761 19240
Polizeiposten Ebersbach	07163 10030
Polizeirevier UHINGEN	07161 93810

5.000 Bäume für den Gemeindewald Schlierbach

5.000 neue Bäume im Gemeindewald gepflanzt

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) und Stiftung Umwelt und Natur der Sparda-Bank Baden-Württemberg pflanzen 40.000 Bäume in Baden-Württemberg, allein 5.000 davon in Schlierbach



Am Montag wurde die Pflanzung von 5.000 Laubbäumen, darunter Spitzahorn, Rosskastanien, Schwarzerle, Esskastanie, Baumhasel, Schwarznuss, Holzapfel, Kulturbirne, Speierling und Elsbeere auf dem „Wasenhau“ in Schlierbach vollendet. SDW-Landesvorstandsmitglied Hermann Eberhardt, Revierförster Christoph Reich und Bürgermeister Sascha Krötz waren gekommen, um das Spenderschild am „Sparda-Wald“ anzubringen. „Ich finde das eine ganz hervorragende Sache, so hat man als Gewinnsparer gleich mehrfach was davon: die Aussicht auf einen Gewinn, eine Sparanlage und die Gewissheit, etwas Gutes für die Zukunft getan zu haben“, sagte Eberhardt. Auch Sven Strahlendorf, Leiter der Sparda-Bank Baden-Württemberg Filiale in Göppingen, ist begeistert von der Aktion. „Als Genossenschaftsbank wollen wir in der Region Verantwortung übernehmen und ein fairer und sympathischer Partner sein. Dabei liegt uns das Thema Nachhaltigkeit besonders am Herzen“, betont Strahlendorf. „Auch für uns ist die Pflanzung von doppelter Sinnhaftigkeit: Wir kommen unserem Stiftungsauftrag nach, in Gemeinwohl zu investieren und leisten gleichzeitig einen sinnvollen Beitrag zum Klimaschutz.“

„Natürlich ist jede Kommune froh über Einnahmen aus dem Forst“, so Bürgermeister Krötz, „an erster Stelle stehe für ihn aber ein gesunder Wald, der dem Klima nützt und Erholungsraum für die Menschen bietet.“ Er freut sich sehr über die Nachpflanzung der 5.000 Bäume und bedankte sich bei allen Beteiligten.

Mainacht in Zeiten von Corona – die Polizei nimmt auch die Eltern in die Pflicht

Traditionell machen sich Kinder und Jugendliche in der Nacht zum 1. Mai auf den Weg, um ihren Mitmenschen Streiche zu spielen. Ein Scherz tut keinem weh. Daher ist gegen wohl überlegte und originelle Mäischerze auch nichts einzuwenden, sagt die Polizei. Doch was einst originell und witzig erschien, ist heute vielen zu langweilig. Stattdessen werden die Scherze zu Straftaten und der Alkoholmissbrauch nimmt zu. Im vergangenen Jahr kam es zu folgenden Vorfällen in der Region:

(BC) In Laupheim nahmen zwei Jugendliche Verkehrsschilder mit. Dabei wurden sie von Zeugen beobachtet. Die Polizei kam und nahm einen der beiden fest. Das Verkehrszeichen, das er dabei hatte, wurde zunächst sichergestellt und anschließend wieder zurückgebracht.

(GP) Im Landkreis Göppingen waren Schmierfinken unterwegs. Gebäude in Göppingen und Rechberghausen wurden durch Unbekannte beschädigt. Sie besprühten die Wände. Für die Entfernung der Graffitis war eine Spezialfirma notwendig.

(HDH) Im Landkreis Heidenheim montierten Scherzbolde im letzten Jahr bei mehreren Gemeinden die Ortsschilder ab. Anschließend vertauschten sie sie untereinander. Für die betroffenen Kommunen ein großer Aufwand, die Ortsschilder wieder an den ursprünglichen Standorten anzubringen.

(UL) Einen provisorischen Kreisverkehr bauten Unbekannte in Eggingen ab. Die Bauteile warfen sie anschließend in den Straßengraben. Glücklicherweise resultierte dadurch kein Unfall. Die Straßenmeisterei musste anrücken und den Kreisverkehr wieder aufbauen.

Die Polizei mahnt: Die Nacht zum 1. Mai ist kein „Ausnahmetag“. Schon gar keiner, an dem die Polizei ein Auge zudrückt. Ganz im Gegenteil: Wie jedes Jahr wird sie verstärkt unterwegs sein. Neben Jugendschutz und Verkehrskontrollen wird sie dabei auch die Einhaltung der „Corona-Regeln“ überwachen. Nach der aktuell gültigen Corona-Verordnung dürfen sich so maximal zwei Jugendliche, die nicht in einem Haushalt leben, treffen und um die Häuser ziehen. Außerdem besteht in der Zeit von 22 bis 5 Uhr eine Ausgangsbeschränkung. Der Aufenthalt außerhalb der eigenen Wohnung ist dann nur noch mit triftigen Gründen erlaubt. Verstöße stellen Ordnungswidrigkeiten dar und ziehen ein Bußgeld nach sich. Die Polizei appelliert daher an die Eltern und Erziehungsberechtigten: Besprechen Sie mit Ihren Kindern, was erlaubt ist und was nicht. Zeigen Sie die Folgen falschen Verhaltens auf und sensibilisieren Sie vor allem im Hinblick auf die Beschränkungen und deren Sinn. Aber auch darauf, was gefährlich ist.

Die Polizei hofft, dass in der kommenden Mainacht vor allem Vernunft herrscht, keine Schäden zu beklagen sind und die eine oder andere gute Idee – im Rahmen des Erlaubten – zur Ermunterung aller beiträgt. Denn es sei durchaus erlaubt, andere zum Lachen zu bringen. Aber ein guter Spaß sei es nur, wenn alle lachen können, sagt die Polizei.

Die Polizei wünscht allen einen guten Start in den Mai ohne böses Erwachen am Folgetag.

Ist Ihre Hausnummer gut erkennbar?

Im Notfall kann das entscheidend für rasche Hilfe durch den Arzt oder Rettungsdienst sein!

Aus dem Gemeinderat

Bürgerfragestunde

Im Rahmen der Bürgerfragestunde wurde die Frage gestellt, ob am Grillplatz bei der Schillerlinde eine öffentliche Toilette aufgestellt werden könne, da die anliegende Wiese als Toilette genutzt werde. Bürgermeister Krötz sagte zu, dass die Verwaltung prüfen werde, ob eine öffentliche Toilette an dieser Stelle möglich sei.

Ein weiterer Bürger merkte an, dass bei den Glascontainern am Wertstoffhof häufig „wilder Müll“ abgelegt werde. Bürgermeister Krötz berichtete, dass der Bauhof fast täglich „wildem Müll“ einsammeln müsse. Er bittet die Bürger um Achtsamkeit und Meldung von Augenzeugenberichten.

Corona-Situation – aktueller Bericht

Bürgermeister Krötz berichtete in der öffentlichen Sitzung über die aktuelle Corona-Situation. Zum Stand 26. April 2021 waren in Schlierbach elf covidinfizierte Personen und 17 Verdachtsfälle/Kontaktpersonen gemeldet. Im Landkreis Göppingen waren insgesamt 1.068 Infizierte bekannt und die 7-Tage-Inzidenz lag bei 247,1. In der Klinik am Eichert sind alle Intensivbetten belegt. In ganz Baden-Württemberg sind weniger als 10 % der Intensivbetten frei.

Arbeit der Gemeindeverwaltung in Corona-Zeiten

Bürgermeister Krötz ging bei seinem Bericht auf die Aufgaben innerhalb der Verwaltung ein und erläuterte, welche Aufgaben zusätzlich zum Tagesgeschäft seit März 2020 übernommen werden:

Aufgaben im Rathaus allgemein:

- Organisieren von Einkaufshilfen während der Quarantäne der Bürgerinnen und Bürger mit persönlichem Anschreiben
- Maskenverkauf
- Teststation
- Impfkation für Ü70-Personen mit persönlichem Anschreiben

Aufgaben im Ordnungsamt:

- Infobriefe und Bescheinigungen zur Quarantäne erstellen und tagesaktuell austragen
- Anruf und Betreuung der Infizierten und Kontaktpersonen in Quarantäne sowie regelmäßige Kontrollen
- Wochenendschichten seit mehreren Monaten
- Erklärungen zur rechtlichen Situation von Bürgerinnen und Bürgern
- Klärung von Situationen bei Reiserückkehrern
- Hilfe von Unternehmen, insbesondere bei Auslandsaufenthalten von Mitarbeitern
- Beratung und Abstimmung von und mit Vereinen, Kirchengemeinden sowie anderen Institutionen
- Beratung von Friseuren und Einzelhändlern
- Kontrollen bei öffentlichen Einrichtungen und im Lebensmittelmarkt
- Recherche und Aufarbeitung von ständig neuen Rechtslagen

Hauptamt:

- Organisation der Kinderbetreuung (Notbetreuung), der Schulkinderbetreuung, Elterninformationen, Mitarbeiterinformationen
- Umsetzung der Arbeitsschutzmaßnahmen bei allen Einrichtungen der Gemeinde
- Absprache mit Vereinen, Kirchengemeinden und Musikschule (Hygienekonzepte)

Aufgaben in der Kämmererei:

- Abrechnung von sämtlichen pandemiebedingten Anschaffungen (Plexiglasscheiben, Masken, Tests, Desinfektionsmittel)

- Sehr aufwändige Abrechnung der Notbetreuung in Kitas und Schulbetreuung
- Unterstützung von Unternehmen bei Antragstellung von Hilfspaketen
- Abrechnung der Auslagen (Schnelltests und weiterer Anschaffungen) mit Bund, Land und Landkreis
- Hygienekonzepterstellung für die Aussegnungshalle und Abstimmung mit Bestattern und Kirchengemeinden

Aufgaben im Bauamt:

- Beschaffung von sämtlichen Materialien von Desinfektionsmittel bis hin zu EDV und CO₂-Ampeln für die Schule

Der zusätzliche Zeitaufwand ist nur schwer in eine Summe zu fassen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen sich täglich in neue Situationen einarbeiten, sei es eine neue Verordnung, die Schließung einer Kindergarteneinrichtung, der kurzfristigen Organisation einer Notbetreuung, einer Testaktion oder einer Impfkation. Sie leisten zusätzliche Arbeit an sieben Tagen in der Woche sowie nachts in ungeahntem Ausmaß. Dabei müssen sie auch leider teilweise Frust, Beschimpfungen und Unverständnis von Bürgerinnen und Bürgern ertragen. Zur Bearbeitung einzelner Corona-Fragen sind unzählige Abstimmungen mit dem Landkreis, Gesundheitsamt, Sozialministerium, den Schulen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nötig. Das „Tagesgeschäft“ muss dennoch weiterlaufen und Projekte werden weiter vorangetrieben. Auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind teilweise am Limit oder darüber. Die aktuelle Pandemie ist für niemanden einfach. Bürgermeister Krötz bittet daher alle Bürgerinnen und Bürger um Verständnis, sofern sie nicht sofort eine Antwort auf ihr Anliegen erhalten. Die Verwaltung versucht ihr Bestmöglichstes, um Anfragen schnellstmöglich zu bearbeiten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde werden jeden Tag aufs Neue weiterkämpfen und alles Mögliche versuchen, um das Beste für die Gemeinde und deren Bürgerinnen und Bürger herauszuholen und bleiben trotz allem Beschriebenen optimistisch und hoffnungsvoll!

Ausstattung und Testaktionen

• für Beschäftigte der Gemeinde

Bürgermeister Krötz berichtete, dass kontinuierlich Masken (auch FFP2) beschafft wurden, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den bestmöglichen Schutz zu bieten. Dies wurde bisher erfolgreich umgesetzt. Es gab noch keine Infektion im Arbeitsalltag. Es wurden rechtzeitig viele Schnelltests beschafft. Hierdurch konnten den Erzieherinnen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schule und des Rathauses (inklusive Bauhof) schnellstmöglich freiwillige Testungen ermöglicht werden. Die Testaktionen wurden wochenlang von Frau Maurer (Diakoniestation) und Herrn Rüger (Alexanderstift) ehrenamtlich in deren Mittagspause durchgeführt. Aktuell werden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Laientests (Selbsttests) zur Verfügung gestellt. Die Quote beim Testen ist sehr hoch. Dadurch wird die größtmögliche Sicherheit gewährleistet.

• in Kindergarteneinrichtungen, dem Kinderhaus und den Schulen

Es wurden genügend Tests beschafft, um die Testung aller Kinder zweimal wöchentlich gewährleisten zu können. Eine indirekte Testpflicht in der Schule könnte sofort umgesetzt werden. Das freiwillige Testangebot in den Kindergarteneinrichtungen und dem Kinderhaus besteht auch in der Notbetreuung und wird von den Eltern für ihre Kinder angenommen. Die Lehrerinnen und Lehrer sowie die Erzieherinnen wurden eingewiesen und konnten gemeinsam mit der Verwaltung alles organisieren.

→ Es wurden von der Gemeinde Insgesamt 6.000 Schnelltests selbst beschafft. Davon 2.000 lange Antigen-Schnelltests (Durchführung durch Fachpersonal, z. B. Testung am Feuerwehrmagazin) sowie 4.000 Laien-Schnelltests (Kindergarten, Schule, Mitarbeiter, etc.). Die Kosten für die Beschaffung liegen derzeit bei ca. 36.000 Euro.

Teststation am Feuerwehrmagazin

Die erste Besprechung für eine Testaktion der Bürgerinnen und Bürger in Schlierbach fand am 25. Februar 2021 gemeinsam mit dem DRK, der Freiwilligen Feuerwehr, Frau Maurer von der Diakoniestation, Herrn Rüger vom Alexanderstift sowie der Gemeindeverwaltung statt, nachdem Bürgertests zum ersten Mal in der Diskussion waren. Die erste Testaktion konnte bereits am 8. März 2021 mit der Feuerwehr und dem DRK umgesetzt werden. Zu diesem Zeitpunkt gab es genau fünf kommunale Teststationen im Landkreis.

In der Planungsphase wurde besonders darauf geachtet, dass die Durchführung der einzelnen Tests schnell ablaufen, am besten durch eine „Drive in“-Regelung sowie außerhalb reiner Wohngebiete stattfinden. Die Teststelle sollte dabei einfach erweiterbar sein. Die Tests werden aus der Landes- und Bundesreserve bereitgestellt oder von der Gemeinde beschafft. Zu Beginn waren zwei Tests in fünf Minuten (= 24 Tests in einer Stunde) bei vier bis fünf Helferinnen und Helfern sowie einer manuellen Dateneingabe möglich. Das Angebot zur Testung wurde montags und mittwochs für jeweils zwei Stunden angeboten. Aktuell können sieben Tests in fünf Minuten (= 84 Tests in einer Stunde) bei sieben Helferinnen und Helfern sowie einer EDV-unterstützten Datenerfassung bei der Anmeldung (QR-Code) durchgeführt werden. Die Bürgertestung wird an drei Tagen in der Woche (Montag, Mittwoch und Samstag) angeboten. Das Zeitfenster wurde ebenfalls erheblich erhöht. Die Bürgertestung wird von insgesamt 16 Helferinnen und Helfern der Freiwilligen Feuerwehr sowie 21 Helferinnen und Helfern des DRK organisiert und durchgeführt. Am Montag fand bereits der 23. Termin statt. Insgesamt sind bisher über 500 Arbeitsstunden angefallen.

Bürgerinnen und Bürger können sich online auf der Seite des DRK-Kreisverbands Göppingen unter <https://www.drk-goepingen.de/start/corona/corona/corona-teststellen/corona-teststellen.html> zum Test anmelden.

Bürgermeister Krötz und der Gemeinderat bedanken sich herzlich bei allen Helferinnen und Helfern und verdeutlichen, dass ohne diese vorbildliche ehrenamtliche Leistung sowie der reibungslosen Zusammenarbeit, eine Bekämpfung der Pandemie in diesem Ausmaß nicht möglich sei.



Von links nach rechts: Torsten Seipel, Bereitschaftsleiter des DRK, Heiko Hüftle, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr



Bürgermeister Krötz und Yvonne Maurer von der Diakoniestation

Impfaktion in Pflegeheimen, Betreutem Wohnen und Sonstiges

Das Alexanderstift in Schlierbach war die erste Station im Landkreis Göppingen, die ein Mobiles Impfteam begrüßen durfte. Dabei wurden fast alle Bewohner komplett durchgeimpft. Die Bewohner der „Rose“ erhielten vor einigen Wochen ebenfalls ein Angebot direkt in der Einrichtung.

Von den Rathausmitarbeitern wurden zudem bereits circa 50 Impftermine in Impfzentren für berechnete Bürgerinnen und Bürger vereinbart, die selbstständig keine Termine bekommen konnten.

Weiterführung des Energiemanagements

Seit über zehn Jahren wird in der Gemeinde Schlierbach ein kommunales Energiemanagement durchgeführt, um die Energieverbräuche der Gemeindegebäude zu kontrollieren, zu bewerten und zu reduzieren. Folgende Gebäude werden vom Energiemanagement erfasst: Dorfwiesenhalle, Schule, Sporthalle Bergreute, die Kindergärten Dr. Irmgard Frank bzw. Gebrüder Weiler, Kinder- und Bildungshaus, Rathaus und Feuerwehrgerätehaus. Zu Beginn des Energiemanagements wurden mehrmals im Jahr Gebäudebegehungen durchgeführt, zwischenzeitlich finden nur noch zwei Begehungen jährlich statt. Die Verbräuche der genannten Gebäude werden monatlich in einer Software erfasst, um plötzlich auftretende Schwankungen zu erkennen. Zudem wird ein jährlicher Energiebericht erstellt. Das Energiemanagement in der bislang durchgeführten Form ist Ende März 2021 ausgelaufen. Der Gemeinderat stimmte bei einer Enthaltung der Weiterführung des Energiemanagements für die nächsten drei Jahre in der Basisvariante zu. In dieser Variante findet alle zwei Jahre für jedes Gebäude eine Begehung statt.

Beschaffung eines Tanks für die Phosphatfällung auf der Kläranlage

Der bestehende Fällmitteltank auf der Kläranlage besitzt ein Fassungsvermögen von 5.000 Litern. Bei dem derzeitigen Jahresverbrauch an Fällmitteln von etwa 15.000 Litern muss drei- bis viermal pro Jahr nachgetankt werden. Pro Tankfüllung wird eine Logistikpauschale fällig. Der bestehende Tank soll gegen einen größeren Tank mit einem Volumen von 15.000 Litern ausgetauscht werden. Das bestehende Fundament kann weiterverwendet werden. Bei einer gleichbleibender Fällmittelmenge würde sich der Austausch aufgrund günstigerer Lieferkonditionen nach spätestens fünf Jahren amortisieren.

Aufgrund von strengeren Grenzwerten ab 2025 ist die jährliche Ersparnis zukünftig sogar noch höher. Die Firma CONAQUA Wassertechnik GmbH aus Röthenbach wurde einstimmig mit dem Austausch des Fällmitteltanks zum Angebotspreis von 20.479,90 Euro brutto beauftragt.



Landratsamt Göppingen

Sie arbeiten gerne mit Kindern?

Wir bilden Sie aus zur Tagesmutter oder zum Tagesvater!

Ab Ende Mai startet unser nächster Qualifizierungskurs für Tagespflegepersonen.

In einem Zeitraum von circa zehn Wochen werden Sie auf die Tätigkeit als Tagesmutter/Tagesvater vorbereitet und können nach Erhalt der Pflegeerlaubnis Ihr erstes Tageskind betreuen. Die weitere Qualifizierung findet tätigkeitsbegleitend statt.

Als pädagogische Fachkraft nach § 7 KiTaG haben Sie die Chance, Ihr eigenes pädagogisches Konzept umzusetzen.

Haben Sie Interesse, mehr über die Qualifizierung zur Tagesmutter/Tagesvater zu erfahren? Wir freuen uns über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail!

Tagesmütter Göppingen e. V.

Ziegelstraße 35, 73033 Göppingen

Telefon 07161 963310

info@tmv-gp.de

www.tmv-gp.de

Fundsachen

- Fahrradschloss (Grünmüllplatz)

Eigentumsansprüche können auf dem Fundamt, Zimmer 1, im Rathaus geltend gemacht werden.

Standesamtliche Mitteilungen und Geburtstage

Alters- und Ehejubilare

Bitte beachten Sie, dass gemäß § 50 Bundesmeldegesetz nur noch der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag sowie außerdem die Ehejubilare (goldene Hochzeit, diamantene Hochzeit usw.) veröffentlicht werden dürfen!

Geburtstage:

Die Gemeindeverwaltung gratuliert nachstehenden Mitbürgerinnen und Mitbürgern herzlich und wünscht ihnen viel Gesundheit und Wohlergehen:

am 2. Mai Else Klara Leins zum 70. Geburtstag
am 6. Mai Gisela Haller zum 75. Geburtstag

Wir gratulieren auch recht herzlich den Jubilaren, die aus persönlichen Gründen nicht genannt sein wollen.

Sonstige Bekanntmachungen

Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst

Die Notfallpraxen der Kassenärztlichen Vereinigung (KVBW) für Erwachsene sind vorübergehend nicht mehr in der Klinik am Eichert in Göppingen bzw. der Helfenstein-Klinik in Geislingen angesiedelt, sondern in Eislingen in der Ulmer Straße 110 im EG. Patienten, die in dringenden medizinischen Fällen am Wochenende einen Arzt benötigen, werden dort außerhalb der regulären Sprechzeiten ambulant behandelt. Geöffnet hat die Notfallpraxis von 8 bis 18 Uhr an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen.

Die Kindernotfallpraxis befindet sich nach wie vor in der Klinik am Eichert, geöffnet hat sie ebenfalls von 8 bis 18 Uhr an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen.

Notfallpraxis an der Helfenstein-Klinik,
Eybstraße 16, 73312 Geislingen

Öffnungszeiten: Samstag, Sonntag, Feiertage 8 bis 22 Uhr

Patienten können ohne telefonische Voranmeldung in die Notfallpraxis kommen.

Achtung: Neue Rufnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst außerhalb der Öffnungszeiten der Notfallpraxis und für medizinisch notwendige Hausbesuche des Bereitschaftsdienstes: kostenfreie Rufnummer 116117!

Kinder- und jugendärztlicher Bereitschaftsdienst

Notfallpraxis an der Klinik am Eichert,

Eichertstraße 3, 73035 Göppingen

Öffnungszeiten: Samstag, Sonntag, Feiertage 8 bis 22 Uhr

Zentrale Rufnummer: 116117

Außerhalb der Öffnungszeiten wird um Kontaktaufnahme mit der Kinderklinik des Klinikums am Eichert gebeten (zentrale Rufnummer: 07161 64-0).

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst

Zentrale Rufnummer: 0180 50112098

HNO-Bereitschaftsdienst

Zentrale Notfallpraxis an der Uniklinik Tübingen

Öffnungszeiten: Samstag, Sonntag, Feiertag 8 bis 22 Uhr

Zentrale Rufnummer: 01806 070711

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auskunft unter Telefon 0711 7877766.

Apothekendienst

Samstag, 1. Mai 2021

Apotheke Jesingen, Kirchheimer Straße 21, Kirchheim,
Telefon 59251

Sonntag, 2. Mai 2021

Berg'sche Apotheke Wernau, Kirchheimer Straße 97, Wernau,
Telefon 07153 32898

Für die Richtigkeit der Notfalldienste können wir keine Gewähr übernehmen!

**Hauptstraße 35, Seniorenwohnanlage Rose****Wir pflegen – versorgen – helfen**

Rufen Sie uns an, damit es weitergeht!

Häusliche Kranken und Altenpflege**Beratungsbesuche für die Pflegeversicherung****Krankenpflegestation, Telefon 44243**

Sprechen Sie gerne auch auf den Anrufbeantworter;

wir rufen Sie zurück, Fax 488855

Haben Sie Fragen? Dann melden Sie sich doch!

Unsere Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag 11 bis 12 Uhr

und nach Vereinbarung

Zu Beratungsbesuchen für die Pflegeversicherung kommen wir gerne bei Ihnen vorbei.

Wochenenddienste am 1. und 2. Mai

Schwester Anja, Schwester Tabea und Schwester Sylvia

Hauswirtschaftliche Versorgung**Nachbarschaftshilfe und Familienpflege****Einsatzleiterin Monika Rehm,****Telefon 4829650, Fax 488855**

Sprechzeit: Montag 10 bis 11 Uhr

Anrufzeit: Donnerstag 16 bis 17 Uhr

sowie Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Wir vermitteln auch Essen auf Rädern.